



Dresden, den 27. Dezember 2018

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Diakonie und Landeskirche rufen zu Spenden für Indonesien auf

DRESDEN – Die Diakonie Sachsen und die sächsische Landeskirche rufen angesichts der Verwüstungen kurz vor Weihnachten an den Küsten der indonesischen Inseln Sulawesi und Java zu Spenden auf. Aus Mitteln des Katastrophenfonds der Landeskirche werden 10.000 Euro als Soforthilfe für Nahrungsmittel und Notunterkünfte zur Verfügung gestellt.

Nur drei Monate nach dem zerstörerischen Tsunami auf der Insel Sulawesi ist der asiatische Inselstaat erneut von einer Flutwelle getroffen worden. Nach letzten Meldungen sind mehr als 430 Menschen ums Leben gekommen, über 1.500 Menschen wurden verletzt. Besonders betroffen sind die Küsten an der sogenannten Sundastraße, der Meerenge zwischen den Inseln Sumatra und Java.

Es wird erwartet, dass die Opferzahlen in den belebten Küstenregionen noch steigen. Indonesien wird wegen seiner geographischen Lage immer wieder von schweren Naturkatastrophen getroffen. Nach dem verheerenden Tsunami Ende September hat nach Aussage der Diakonie Katastrophenhilfe nun schon wieder eine Flutwelle unvorstellbares Leid für tausende Familien gebracht.

Nach Angaben der indonesischen Katastrophenschutzbehörde traf der Tsunami die Menschen ohne Vorwarnung. Ursache für die Flutwelle soll der Ausbruch des Vulkans Anak Krakatau sein. Der anschließende Tsunami traf in der Provinz Lampung auf Sumatra und in der Provinz Banten auf Java auf Land. In der beliebten Touristenregion wurden zahlreiche Häuser und Hotelanlagen weggerissen und Straßen überflutet.

Die Diakonie rechnet damit, dass zunächst vor allem Nahrungsmittel und Notunterkünfte gebraucht werden. Das evangelische Hilfswerk steht in ständigem Kontakt mit den erfahrenen Partnerorganisationen in Indonesien und hat sofort erste Gelder für Soforthilfe bereitgestellt.

Erst Ende September starben über 2.000 Menschen auf der indonesischen Insel Sulawesi nach einem schweren Erdbeben und darauf folgenden Tsunami. Indonesien liegt auf dem Pazifischen Feuerring, der geologisch aktivsten Zone der Welt. Darüber hinaus hat kein anderes Land so viele aktive Vulkane wie Indonesien.

Zur Unterstützung der Katastrophenhilfe bittet die Diakonie Sachsen um Spenden auf das Konto:

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Tsunami Indonesien